



Marc Trauffer zur Entstehung des Raclette Reggae Songs «Que je raclette bien» feat. TRAUFFER

«Endlich wieder Trauffer-Musik! Ok, Reggae ist nicht ganz so typisch für den Alpentainer, aber jetzt musste was für die gute Stimmung her. Zweimal wurden die Bützer Buebe Konzerte im Letzigrund verschoben, 3 Jahre ist es her, dass ich zuletzt einen Trauffer-Song veröffentlichte. Im Frühling konnte ich die Musik dann nicht länger «zur Seite schieben» – mein Team und ich begannen, am neuen Album zu arbeiten. Ich sehnte mich bei der Songarbeit im eiskalten Verbier nach Sommer und Party, hatte Winter und «Bleibt zuhause» satt. Wovon ich aber niemals genug kriege – und wovon wir uns auch im Songwriting-Camp fleissig ernährten – war Raclette. So entstand der «Raclette-Reggae», der damals noch «Je ne raclette rien» hiess. Wir fanden ihn superlustig, mal anders und trotzdem 100 Prozent Trauffer. Ihn auf mein neues Album zu nehmen war keine Option, denn obwohl die «Raclette-Hymne» aus tiefstem Herzen kommt, klang er zu sehr nach Schleichwerbung. Ihn vergessen konnte ich jedoch auch nicht – dafür ist er einfach zu gut.

Als stolzer Raclette-Botschafter konnte ich es mir irgendwann nicht länger verkneifen, spielte den Song meinem Partner Raclette Suisse vor und fragte, ob sie an einem sommerlichen Raclettesong feat. Trauffer interessiert wären. Welch Freude, da kam Schwung in die Werbeabteilung! Hinterfragt wurde aber die Bedeutung des Refrains «Je ne raclette rien»: Ich wollte damit aussagen, dass ich beim Raclette essen keinen Bissen bereue. Aber kein Problem: Refrain umgeschrieben! Nun heisst er «Que je raclette bien», was genau so gut passt, denn ich bin inzwischen echt ein Profi im «Raclettieren».

Innert kürzester Zeit stampfte Raclette Suisse eine Werbekampagne für den Sommer aus dem Boden. Der Song wird nun im neuen TV-Spot eingesetzt. Raclette möchte damit weg vom reinen Winter-Food-Image – weiss ja eh kein Mensch, warum das so ist. Im Sommer statt dem üblichen Grillzeugs auch ein Raclette auf den Grill zu legen, ist doch das Grösste!

Schnell war klar, dass zum Song auch ein Video-Clip gedreht werden muss. Ich überlegte mir, wo ich Raclette im Sommer am liebsten mag. Klar: auf dem Brienersee! Wir haben das Schiff «Täggelibock» gemietet, schön mit Liechtli und Palmen geschmückt und eine Party-Meute eingeladen. Keine Schauspieler oder Models, das war nicht nötig, denn bei Reggae

und Raclette auf dem Grill kommt ganz ohne Schauspieltalent grossartige Stimmung auf. Wir spielten mit der Band den Song, die Party-Bande genoss den zauberhaften Sommerabend, tanzte, lachte und ass als i-Tüpfelchen Raclette vom Grill. So muss der Sommer sein, genauso wünsche ich ihn mir und euch. Viel Spass mit unserem «Que je raclette bien», ich hoffe, dass ich damit etwas Sommerstimmung zaubern und vielleicht sogar den Regen vertreiben kann!»